

**Evangelium  
zur Prozession**

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Es war einige Tage vor dem Osterfest.  
Jesus und seine Jünger kamen in die Nähe von  
Jerusalem.  
Jesus schickte 2 Jünger voraus:  
Geht in das nächste Dorf.  
Ihr findet dort einen Esel angebunden.  
Bringt ihn her.  
Die Jünger machten es so.  
Das alles war schon früher im Buch der Propheten  
aufgeschrieben:  
Sagt der Stadt Jerusalem:  
Dein König kommt!  
Er reitet auf einem Esel!

Die Jünger machten alles so,  
wie Jesus gesagt hatte.  
Sie legten ihre Kleider auf das Tier,  
und Jesus setzte sich darauf.  
Viele Leute zogen ihre Kleider aus  
Und andere rissen Zweige von den Bäumen ab.  
Sie breiteten sie auf dem Weg aus.  
Einige Leute gingen vor Jesu her –  
Sie riefen: Hosanna!  
Gesegnet ist er – er kommt von Gott!  
Er ist der König von Israel.  
Hosanna in der Höhe.  
Die ganze Stadt war aufgeregt.  
Sie fragten: Wer ist das?  
Die Leute sagten:  
Das ist der Prophet Jesus aus Nazaret.

Mt 21,1-11

## ZWEITE LESUNG

Der Sohn Gottes hat seinen Auftrag gesehen: Er soll den Menschen nahe sein und soll sie zu Gott führen. Er hat den Weg für sich selbst angenommen. Seine Liebe war grenzenlos – er hat sogar den Tod akzeptiert, um seine Liebe zu zeigen. Gott hat ihn durch die Auferstehung stark und mächtig gemacht. Er ist der Herr über Leben und Tod.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Jesus war wie Gott.  
Aber er wollte nicht bei Gott in seiner Herrlichkeit bleiben.  
Er kam vom Himmel und wurde ein Mensch.

Er lebte wie alle Menschen.  
Er folgte Gottes Willen bis zum Tod am Kreuz.

Deswegen hat Gott  
ihm einen besonderen Platz gegeben.

Er hat ihm einen besonderen Namen geben.

Alles was lebt –  
im Himmel und auf der Erde –  
soll knien und anbeten:

Jesus Christus – Herr, Ehre für Gott Vater.

Phil 2,6-11

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Christus ist Gottes Willen gefolgt bis zum Tod am Kreuz.  
Gott hat ihn erhöht.

# **DIE LEIDENSGESCHICHTE UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS NACH MATTHÄUS**

## **Die Verhandlung vor Pilatus**

Jesus wurde zu Pilatus gebracht. Das war der Vertreter des römischen Kaisers. Pilatus fragte Jesus:

„Bist du der König der Juden?“

Jesus antwortete: „Ja, das stimmt!“

Die Priester und jüdischen Führer klagten Jesus an.

Er sagte nichts.

Pilatus sagte zu Jesus: „Was sagst du zu den Anklagen?“

Jesus sagte nichts. Pilatus war sehr verwundert.

Der römische Verwalter machte immer dem jüdischen Volk zum Osterfest ein Geschenk: ein Gefangener wurde freigelassen.

Diesmal war ein großer Verbrecher im Gefängnis.

Sein Name war Barabbas.

Pilatus saß auf seinem Richterstuhl.

Seine Frau schickte ihm eine Nachricht:

„Tu nichts gegen Jesus,  
ich hatte einen sehr schlechten Traum!“

Die jüdischen Führer hatten das Volk beeinflusst,  
das Volk sollte die Freilassung für Barabbas fordern.

Jesus sollte zum Tod verurteilt werden.

Pilatus fragte das Volk:

„Wen soll ich freilassen: Barabbas oder Jesus?“

Sie sagten: „Barabbas!“

Pilatus fragte: „Was soll ich mit Jesus tun?“

Sie sagten: „Kreuzige ihn!“

Pilatus fragte: „Warum? Er hat nichts Böses gemacht!“

Aber die Leute schriegen lauter: „Kreuzige ihn!“

Pilatus spürte:

Es ist zwecklos. Die Leute werden Ärger machen.

Er hat die Hände in Wasser gewaschen.

Er sagte zu den Leuten:

„Ich habe nichts zu tun mit dem Tod von Jesus!

Es ist eure Verantwortung!“

Die Leute riefen laut:

„Wir sind verantwortlich für seinen Tod,

wir und alle, die nach uns kommen!“

Dann gab Pilatus den Verbrecher Barabbas frei.  
Er gab den Befehl:  
Vor der Kreuzigung soll Jesus ausgepeitscht werden.

### **Die Verspottung Jesu durch die Soldaten**

Die Soldaten holten Jesus in das Gebäude des römischen Verwalters.  
Die Soldaten nahmen Jesus seine Kleider weg  
und legten einen roten Mantel um seine Schultern.  
Sie machten eine Dornenkrone  
und legten sie auf den Kopf von Jesus.  
Sie knieten sich vor ihm und verspotteten ihn:  
„Wir ehren dich, König der Juden!“  
Sie spuckten auf ihn.  
Sie schlugen ihn auf den Kopf.  
Sie verspotteten ihn weiter,  
dann nahmen sie ihm den Mantel weg,  
gaben ihm seine alten Kleider zurück.  
Dann führten sie ihn zur Kreuzigung.

### **Die Kreuzigung**

Auf dem Weg kam ein Mann. Sein Name war Simon von Zyrene.  
Die Soldaten befahlen: Simon sollte Jesus helfen beim Kreuztragen.  
Dann kamen sie zum Kreuzigungsplatz.  
Die Soldaten wollten Jesus schlechten Wein zu trinken geben,  
aber Jesus weigerte sich.

Als die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten,  
machten sie ein Spiel.  
Wer gewinnt, bekommt die Kleider von Jesus.  
Sie schauten auf Jesus.  
Über ihm auf dem Kreuz war ein Schild:  
„Das ist Jesus, er ist der König der Juden!“  
Gleichzeitig wurden 2 Diebe mit Jesus gekreuzigt.  
Die Leute riefen zu Jesus:  
„Du wolltest den Tempel zerstören und in drei Tagen aufbauen.  
Hilf dir selbst! Wenn du Gottes Sohn bist, komm doch runter!“

Die jüdischen Führer verspotteten Jesus:

„Jesus, du hast andere Leute gerettet.  
Wenn du der König der Juden bist, komm runter.  
Dann glauben wir dir!  
Gott soll dich retten!  
Du hast doch gesagt: Du bist Gottes Sohn!“  
Auch die Verbrecher links und rechts neben Jesus verspotteten ihn.

## **Der Tod Jesu**

Um 12 Uhr mittags wurde es dunkel.  
Um 15 Uhr rief Jesus laut:  
„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“  
Einige Leute sagten:  
„Er ruft den Propheten Elija!“  
Sie brachten einen Schwamm mit Essig  
und hielten ihn Jesus vor den Mund.  
Andere sagten:  
„Wir warten und schauen, ob Elija ihm hilft!“  
Dann schrie Jesus laut und starb.

*(Wir knien uns und beten still.)*

Als Jesus starb, riss der Vorhang im Tempel.  
Dann bebte die Erde, Felsen teilten sich.  
Die Gräber öffneten sich  
und viele heilige Menschen standen auf.  
Nach der Auferstehung kamen sie in die Heilige Stadt  
und viele Leute sahen sie.

Die römischen Soldaten, die Jesus bewachten,  
sahen alles. Sie hatten Angst und sagten:  
„Dieser Mann ist der Sohn Gottes!“

*(Hier endet die Kurzfassung.)*

Viele Frauen standen neben dem Kreuz.  
Sie waren Jesus gefolgt von Galiläa bis hier  
und sie kümmerten sich um ihn.  
Maria Magdalena war dabei,  
Maria die Mutter von Jakobus und Josef  
und die Mutter von Jakobus und Johannes.

## Das Begräbnis Jesu

Es wurde Abend,  
da kam ein reicher Mann mit Namen Josef von Arimathäa.  
Er war ein Jünger von Jesus.  
Er ging zu Pilatus und wollte den toten Leib von Jesus holen.  
Pilatus erlaubte es. Die Soldaten gaben Josef den toten Leib von Jesus.  
Josef wickelte ihn in ein sauberes Tuch  
und legte Jesus in ein Grab, das er für sich selbst gekauft hatte.  
Er rollte einen großen schweren Stein vor den Eingang.  
Maria von Magdala und die andere Maria sahen es.

## Die Bewachung des Grabes

Am nächsten Tag kamen die Hohenpriester und die jüdischen Führer  
zu Pilatus und sagten:

„Uns ist eingefallen: Jesus hat früher oft gesagt:

Er wird nach 3 Tagen auferstehen!

Sag den Soldaten, sie sollen ihn gut bewachen.

Sonst kommen die Freunde von Jesus,

sie stehlen ihn und sagen zu den Leuten:

Jesus ist von den Toten auferstanden.

Dann wird alles noch schlimmer!“

Pilatus sagte:

„Ihr könnt die Soldaten mitnehmen.

Bewacht Jesus so gut, wie ihr könnt!“

Die jüdischen Führer gingen weg und bewachten das Grab.

Mt 27,11-66